Nr. 30 – November 2026
Südbaden – Elsass – Nordwestschweiz



Obstwiesen News

Foto: Georges Herzog

Eine besondere Auszeichnung

Das trinationale BirdLife Steinkauz-programm wurde mit dem Walder-Preis ausgezeichnet. Der Stiftungsrat der Walder-Bachmann-Stiftung würdigt damit die aussergewöhnliche grenzüberschreitende Zusammen-arbeit.

Mitte September durften BirdLife Schweiz, die LPO Alsace und der NABU Südbaden den Preis entgegennehmen. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die unser langjähriges gemeinsames Engage-ment für den Steinkauz und die Bio-diversität in der trinationalen Region anerkennt. Anlässlich des 25-jährigen Ju-biläums des Walder-Preises wurde das Preisgeld in diesem Jahr einmalig auf CHF 100'000 verdoppelt. Die Walder-Bachmann Stiftung unterstützt mit dem Preis Projekte, die der harmonischen Ver-bindung von Naturschutz, Forst- und Landwirtschaft dienen. Herzlichen Dank an die Hermann und Elisabeth Walder-



schulthess-foto

Bachmann Stiftung für diese besondere Würdigung.

Den Preis haben wir als Organisationen erhalten. Doch ohne all die Ehrenamtlichen sowie die zahlreichen lokalen Vereine, kantonalen Fachstellen und Landwirt:innen, die sich seit mehr als 25 Jahren für die gemeinsame Förderung des Steinkauzes engagieren, wäre dieses langjährige Engagement nicht möglich. Ein riesiges Dankeschön deshalb an euch alle! Die Auszeichnung ist eine schöne Anerkennung dieser Zusammenarbeit – und zugleich ein Ansporn, unser Engagement für den kleinen Kauz und eine vielfältige Kulturlandschaft mit vereinten Kräften weiterzuführen. (JF)



Julia Fürst

Die Preisverleihung startete mit einer Exkursion durch die Landschaft von Rodersdorf (SO) nach Biederthal (F). Es bot sich ein abwechslungsreiches Bild: Von beispielhaft geeigneten Obstgärten rund um einen Hof, über überalterte Baumbestände bis hin zu neu gestalteten Flächen mit vielen Jungbäumen zeigte sich die ganze Bandbreite.



schulthess-foto

Die Exkursion endete bei den jüngsten Baumpflanzungen in Biederthal. Dort erhielten wir aus erster Hand Einblicke in die teilweise schwierigen Verhandlungen mit den Landbesitzern. Dank viel Hartnäckigkeit und Ausdauer konnten schliesslich auch hier neue Bäume gepflanzt werden.



Julia Fürst

Gedankt sei aber vor allem den vielen beteiligten Personen, die sich in den drei Ländern seit Jahrzehnten mit Herzblut für den Steinkauz einsetzen! Hier die Freiwilligen der Groupe Chevêche 68.



schulthess-foto

Auf dem Hof der Familie Fernex, auf deren Land schon viele Massnahmen umgesetzt wurden, durften Vertreter von BirdLife Schweiz, der LPO Alsace und NABU Südbaden dann den Preis entgegennehmen.



BirdLifeSchweiz

25 Naturbegeisterte pflanzten im März 45 neue Hochstammobstbäume im Hofgebiet Eigen in Therwil. Weder Regen noch Kälte hielten die zupackenden Hände aus der Region von der Arbeit ab



Lukas Merkelbach

Die gesetzten Obstbäume bilden eine Grundlage für die Rückkehr des Steinkauzes.

Neue Obstgärten für den Steinkauz

In den letzten Jahren ist es dem Naturschutzverein Therwil (NVT) immer wieder gelungen, Landwirte zu finden, auf deren Grundstücken Hochstammobstbäume gepflanzt werden dürfen. Im Winter 2025/26 konnten in Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz die untenstehenden Projekte realisiert werden.

Obstgarten Eigen, Therwil

Im Frühjahr 2025 kamen Landeigentümer auf den NVT zu mit der Anfrage, ob wir sie unterstützen könnten bei der Realisierung eines neuen Obstgartens. Sie möchten ihren Enkelkindern das Land so übergeben, wie sie es aus der Jugend gekannt haben. Wir waren sofort bereit und übernahmen die Koordination: Kontakt mit dem Bewirtschafter, dem Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain und BirdLife Schweiz. Alle Gespräche waren sehr positiv und konstruktiv. Mit dieser Ausgangslage wurde die Parzelle aufgeteilt. Damit eine gute maschinelle Bewirtschaftung möglich ist, was vom Landwirt vorausgesetzt wurde, wählten wir 12-m-Abstände. So konnten 45 neue Hochstammbäume gepflanzt werden. Es wurden Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Mirabellen-Bäume gepflanzt. Dazu hat es für Vogelbeere, Eichen und Ulmen einen Platz gegeben. Als ökologische Ergänzung pflanzten wir noch vier Strauchgruppen à 10 m² und legten zwei Steinhaufen an. Die langfristige Zukunft des Hochstammobstgartens ist gesichert und hoffentlich wird er vom Steinkauz bald gefunden.

Obstgarten Fraumatt, Liestal

Die Miet- und Baugenossenschaft Basel ist Vereinsmitglied vom NVT. Wir dürfen sie bei ökologischen Fragen beraten und sie haben mit «Mehr als Garten» eine Abteilung Ökologie aufgebaut. Durch einen Landkauf kam die MBG auch zu Landwirtschaftsland. Wir haben darauf hingearbeitet, dass ein neuer Hochstammobstgarten gepflanzt werden darf. Die Voraussetzungen waren nicht so einfach und es brauchte einiges an Überzeugungsarbeit. Doch es wurde eine Einigung zwischen den Beteiligten gefunden. Die Fläche bietet Platz für 26 Hochstammbäume und eine Niederhecke von 65 Laufmetern sowie 3 Strauchgruppen. Wichtig ist auch hier die Möglichkeit der maschinellen Bearbeitung der Parzelle. In Planung ist noch eine Feuchtstelle. Die Pflege der Bäume wurde zur Sicherung von der MBG übernommen.

Ausserdem

Zusätzlich wurden in Rodersdorf als Ergänzung 26 Bäume gepflanzt und im angrenzenden Elsass 81 weitere. Danke an alle, die diese Projekte unterstützt haben. (KK)



Michael Gerber

In einigen Jahren wird nebst dem Steinkauz auch der Gartenrotschwanz hier passenden Lebensraum finden.

NEWS

Der Steinkauz brütete zum vierten Mal in der Nordwestschweiz. Es wurden 2 Brutpaare entdeckt, leider war jedoch nur eine Brut mit 3 Jungtieren erfolgreich.

Zum zweiten Mal in Folge führte das heisse und trockene Wetter beim Wiedehopf im Haut-Rhin (F) zu einem Rekordjahr: 130 Brutpaare (99 im Vorjahr) und 511 Jungvögel (430 im Vorjahr).

Die Zahl der Steinkauz-Jungvögel im Haut-Rhin hat nach zwei schlechteren Jahren wieder etwas zugenommen (2026: 314 Jungvögel, 2025: 240). Es konnten jedoch auch mehrere unverpaarte Männchen festgestellt werden, die wegen schlechten Vorjahren wohl noch keine Partnerin gefunden haben.

Der Gartenrotschwanz scheint im Kanton Aargau auf dem Vormarsch zu sein. In Magden wurden dieses Jahr 12–14 Reviere entdeckt. In Gipf-Oberfrick brüten seit einigen Jahren regelmässig 1–3 Brutpaare.

In Wollschwiller (F) hielt sich im Juli eine Zwergohreule auf!

PRAXISKURS HECKENPFLEGE

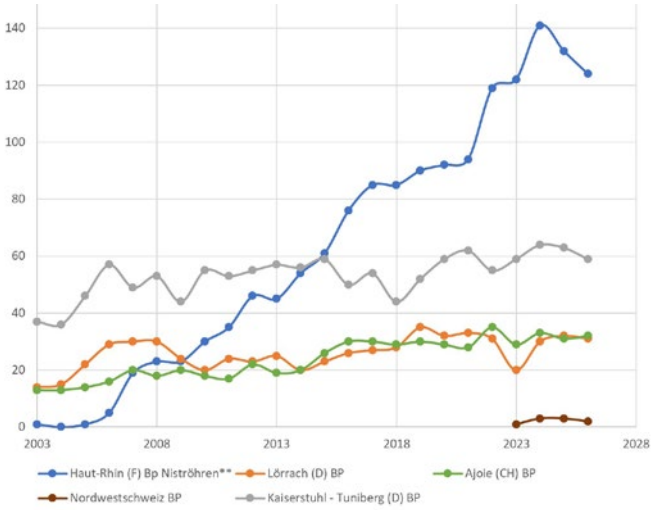
An zwei Halbtagen (Freitag, 15. und 22. Januar 2027 von 9.00 bis 13.00 Uhr) lernen wir im Raum Rodersdorf verschiedene Ansätze zur ökologischen Heckenpflege kennen. Der Kurs beinhaltet einen praktischen Teil sowie die Demonstration maschineller Heckenpflege.

Weitere Infos und Anmeldung bis zum 15. Dezember bei julia.fuerst@ birdlife.ch / +41 43 500 38 47.

ARBEITSEINSÄTZE

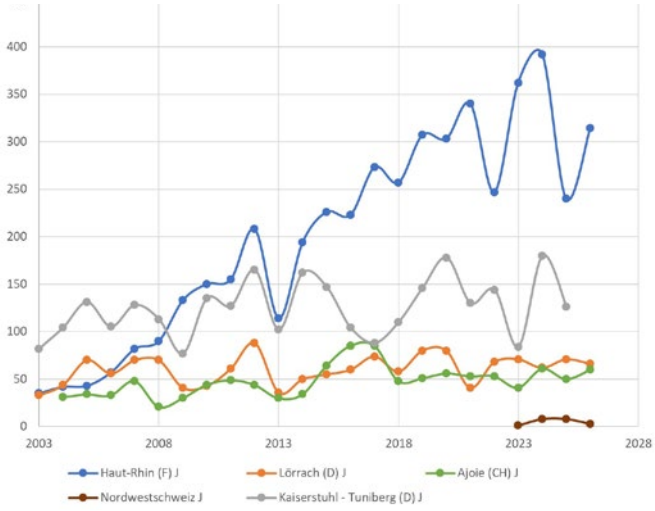
Über Arbeitseinsätze wird jeweils per Mail informiert. Interessierte können sich bei julia.fuerst@birdlife.ch einschreiben.

Steinkauz-Bruten im Projektgebiet



**Im Haut-Rhin (F) werden nur Bruten in mardersicheren Niströhren erfasst. Aus diesem Grund scheinen die Zahlen in den Anfangsjahren sehr tief. Im Jahr 2003 waren es 17 Bruten.

Steinkauz-Jungtiere im Projektgebiet



Wir bedanken uns herzlich bei den Donatoren des Obstwiesenprogrammes:

Autoren und Autorinnen

JF: Julia Fürst, Projektleiterin Naturschutz und Artenförderung GmbH

KK: Konrad Knüsel, Präsident Naturschutzverein Therwil

Ein herzliches Dankeschön an die Fotografen/innen!

Gestaltung und Layout: Thomas Kissling

Redaktion, Kontakt- und Bestelladresse

BirdLife-Artenförderungsprogramm Steinkauz
Julia Fürst, Hallwylstr. 29, CH-8004 Zürich
Tel: +41 43 500 38 47,
Mail: julia.fuerst@birdlife.ch